

Vorlage Nr. 101.20.198

Bauland schaffen statt Familien vertrösten

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, wie die Bereitstellung und Entwicklung von neuem Wohnbauland, insbesondere für Einfamilienhäuser, im Stadtgebiet Kassel beschleunigt werden kann.

Die Prüfung soll insbesondere umfassen,

1. welche Flächen grundsätzlich für Geschosswohnungen sowie Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser entwickelt und vermarktet werden könnten,
2. durch welche Maßnahmen bestehende Entwicklungshemmnisse beseitigt und Baurecht sowie Erschließung schneller vorangetrieben werden können,
3. wie die Entwicklung von Wolfsanger-Nord unter Berücksichtigung des aktuellen Planungsstands und der Ergebnisse des Wettbewerbs EUROPAN 17 beschleunigt werden kann,
4. ob Teilflächen in Wolfsanger-Nord unter Berücksichtigung von Bergbau, Bodenbeschaffenheit, Klima- und Freiraumbelangen, Kleingartenplanung und Erschließung vorgezogen entwickelt werden können,
5. wie ein bedarfsgerechtes Angebot an Wohnungen und Baugrundstücken, insbesondere durch die Bereitstellung von Grundstücken für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser für Familien, geschaffen werden kann.

Über die Ergebnisse der Prüfung ist spätestens im ersten Quartal 2027 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten. Der Bericht soll die geprüften Flächen, ihr Wohnbaupotenzial und bestehende Entwicklungshemmnisse darstellen. Dabei sind insbesondere Rechtsvorschriften zu benennen, die einer möglichen Bebauung entgegenstehen. Zudem sind konkrete Handlungsmöglichkeiten, erforderliche Mittel, Zuständigkeiten und Zeitpläne für die weitere Entwicklung aufzuzeigen.

Bereits in der Begründung zur städtischen Vorlage 101.19.637 für den Wettbewerb EUROPAN 17 wurde festgestellt, dass damals keine unmittelbar vermarktbar und bebaubaren städtischen Wohnbaugrundstücke zur Verfügung standen, während mehr als 1.500 Bewerbungen vorlagen. Wolfsanger-Nord wurde als bedeutende Wohnbauflächenreserve beschrieben, wobei sich die unbebauten Flächen nördlich des bestehenden Siedlungsrandes bereits in städtischem Eigentum befanden. Auf der städtischen Informationsseite zum Verkauf von Wohnbaugrundstücken werden außerdem die Gebiete „Am Sandkopf“, „Nordshausen-Nord“ und „Am Stockweg“ lediglich als in Vorbereitung aufgeführt.

Die Prüfung soll konkrete Möglichkeiten aufzeigen Entwicklungshemmnisse zu beseitigen und die Bereitstellung von Wohnbauland zu beschleunigen. Dabei soll insbesondere berücksichtigt werden, wie Familien der Erwerb von Grundstücken für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser ermöglicht werden kann. Für Wolfsanger-Nord soll geprüft werden, welche Schritte beschleunigt und ob einzelne Teilflächen vorgezogen entwickelt werden können.

Berichterstatter: Stadtverordneter Christian Klobuczynski

gez. Sascha Bickel
Fraktionsvorsitzender